

Gebetsgruppe "Weizenkorn" Wadern

CE - Gebetsgruppe in unserer Pfarrei: Was und wer ist das?

Nachdruck aus einem Pfarrbrief der Pfarrei Allerheiligen Wadern - 2002

Kommt, wir singen für den Herrn...
Wir treten vor ihn mit Dank,
Wir ehren ihn mit unsern Liedern
Denn er ist unser Gott...
Hört, was er euch sagt...

(aus Psalm 95)

CE - Gebetsgruppe? - Das sind die, die im Krankenhaus beten! Das ist zumeist das Einzige, was man über diese Mitchristen hier in der Pfarrei weiß. Der aktive Pfarrangehörige, der hin und wieder auch die Gottesdienstordnung liest, findet darin allerdings regelmäßig die Einladung zur wöchentlichen Gebetsstunde.

„CE - Gebetsgruppe Weizenkorn Wadern“. Das ist der offizielle Name. Das ist aber auch schon fast das einzige „Offizielle“, was es daran gibt. Denn dies ist ein lockerer Zusammenschluss von Christen innerhalb des weltweiten Aufbruchs der CE, der „Charismatischen Erneuerung“, in diesem Fall „in der Katholischen Kirche“, aber ökumenisch offen für alle gläubigen Christen.

In dieser Gruppe „Weizenkorn“ treffen sich auch nicht nur Menschen aus unserer Pfarrei oder unserem Seelsorgebezirk. Es ist eine überpfarrliche Gruppe. In ihr finden sich regelmäßig wöchentlich nun schon fast 20 Jahre lang Menschen aus dem Raum von Rappweiler bis Primstal - und manchmal auch noch darüber hinaus - zusammen.

Nur selten, z. B. bei Segnungsgottesdiensten in der Krankenhauskapelle oder in unserer Pfarrkirche, oder auch bei Regionaltreffen im Freizeitzentrum in Noswendel ist diese Gruppe bisher in der Öffentlichkeit unseres pfarrlichen Lebens in Erscheinung getreten. Die Seelsorger und Priester unseres gesamten Dekanates kennen sie wohl. Durchweg einmal im Monat feiert einer von ihnen mit uns die Eucharistie.

Die Gebetsgemeinschaften sind keine von der Kirche losgelösten Gruppen, sondern sie haben ihren Platz „im betenden Herzen der Kirche“ (Bischof Hermann Josef Spital). Ihr Hauptanliegen ist eine Erneuerung des persönlichen Glaubens, aber auch der Kirche, im Geiste der Lebendigkeit der ersten Christengemeinden, eine Offenheit für das Wirken des Heiligen Geistes heute. Seine Wurzeln findet dieser Glaube in der Heiligen Schrift, die hier zum „täglichen Werkzeug“ wird.

„Die Erneuerung im Geiste kann man als ein besonderes Geschenk des Heiligen Geistes an die Kirche unserer Zeit betrachten“, sagte Papst Johannes Paul II noch kürzlich, als er mit vielen Menschen zusammen im März d. J. in Rom *Dreißig Jahre charismatische Erneuerung in Italien* feierte. Und weiter: „Entstanden in der Kirche für die Kirche, kann man in eurer Bewegung das Licht des Evangeliums und die lebendige Begegnung mit Jesus erfahren sowie die Treue zu Gott durch das persönliche und gemeinschaftliche Gebet, das Lauschen auf Gottes Wort und die Entdeckung der Sakramente sowie den Mut bei Prüfungen und die Hoffnung in der Heimsuchung erfahren.“

Kürzer und treffender können wir unser Selbstverständnis und die zugrunde liegende Spiritualität nicht formulieren. Wer darüber mehr wissen möchte, sollte montags um 19.30 Uhr einmal in die Gebetsgemeinschaft im Refektorium der Schwestern im Krankenhaus in Wadern hereinschauen. Er muss nur dem fröhlichen munteren Gesang, begleitet von Gitarre, Mandoline, Querflöte oder Keyboard folgen. Er wird vielleicht gleich „mitgenommen“ werden in das intensive Gebet für alle möglichen Anliegen.